

Die Freimaurer in Kaiserslautern

Die Kaiserslauterer Freimaurerloge Galilei 810 wurde 1951 gegründet und trägt seit 1952 den Namen Galilei. Sie führt die Matrikelnummer 810 und ist Teil der humanitären Freimaurerei. Die Galilei blickt auf eine lange freimaurerische Tradition zurück, denn bereits seit dem 18. Jahrhundert gab es immer wieder Freimaurerlogen in Kaiserslautern.

Die Loge ist benannt nach Galileo Galilei, dem Universalgelehrten, der sich von den Dogmen seiner Zeit freisagte und danach strebte, sich durch kritisches Hinterfragen und experimentelle Forschung der Wahrheit zu nähern – ein Verfahren, mit dem sich Freimaurer sehr gut identifizieren können.

Die Galilei ist eine sehr aktive Loge. Ihre Mitglieder treffen sich wöchentlich zu Vortragsabenden, rituellen Zusammenkünften oder Seminaren. Die Loge unterstützt karitative Einrichtungen in der Region und pflegt darüber hinaus internationale Partnerschaften. Zum Logenleben gehören selbstverständlich auch gesellige Aktivitäten wie Grillfeste oder Ausflüge, an denen auch die Familien der Logenmitglieder teilnehmen. Für Interessenten bietet die Galilei regelmäßig Gästeabende an; hier kann man sich über die Freimaurerei im Allgemeinen und die Arbeit der Loge Galilei im Besonderen informieren und ihre Mitglieder kennenlernen.

Sie wollen mehr erfahren? Schreiben Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

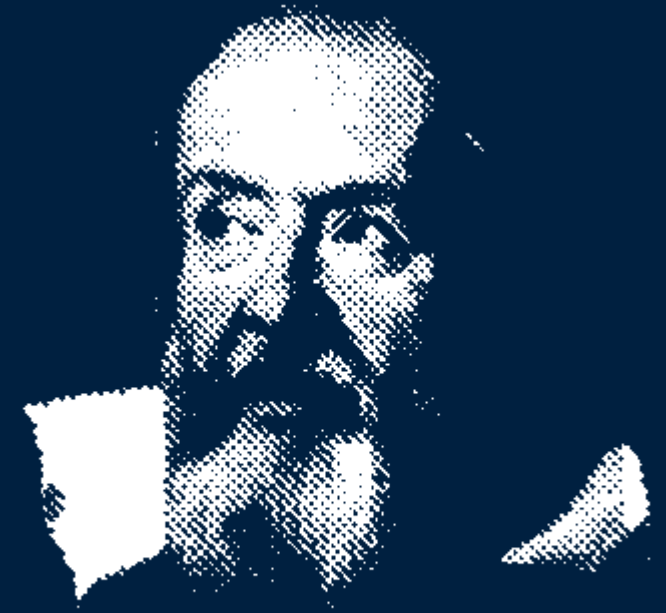


Kontakt:

Freimaurerloge Galilei 810
Augustastraße 2
67655 Kaiserslautern

Internet:
www.galilei810.de

Email:
info@galilei810.de



**Die Freimaurerloge Galilei 810
in Kaiserslautern**



Was ist Freimaurerei?

Ziel der Freimaurerei ist die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. In drei Stufen – dem Grad des Lehrlings, des Gesellen und des Meisters – beschäftigen sich Freimaurer mit verschiedenen Aspekten der Selbstreflexion, der ethisch-moralischen Selbsterziehung, des individuellen Wachstums und der Charakterbildung. Freimaurer nennen dies die „Arbeit am rauhen Stein“.

Zentrale Fragestellungen, mit denen sich Freimaurer beschäftigen, sind: Wer bin ich? Was



sind meine guten und schlechten Eigenschaften? Wie kann ich in meinem Umfeld Gutes bewirken? Welche Prioritäten habe ich in meinem Leben, und welche Ziele will ich noch erreichen? In diesem Sinne hat Freimaurerei eine gewisse Ähnlichkeit mit Coaching, geht jedoch deutlich darüber hinaus.

Welches sind ihre Grundwerte?

Der Tradition der europäischen Aufklärung folgend, bekennen sich Freimaurer zu den Grundwerten von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität. Innerhalb ihres individuellen Wirkradius setzen sie sich für die praktische Umsetzung dieser Werte im Alltag ein, um so einen kleinen Beitrag zu einem menschlicheren Miteinander und einer gerechteren Gesellschaft zu leisten. Vorgegebene Vorstellungen von politischen oder sozialen Ordnungen gibt es innerhalb der Freimaurerei aber nicht.

Woher kommen die Freimaurer?

Freimaurer stehen in der Tradition der mittelalterlichen, in Logen organisierten Steinmetzbruderschaften. Im 17. und 18. Jahrhundert, in einer Zeit des geistigen Umbruchs, begannen die Bruderschaften auch Nicht-Handwerker in ihre Reihen aufzunehmen. Das Interesse des Bürgertums an einer Mitgliedschaft war sehr groß, und innerhalb kurzer Zeit veränderten sich sowohl der Charakter als auch die Arbeitsweise der Logen: Sie wurden von Arbeitsstätten der Handwerker zu Begegnungsstätten von Angehörigen aller gesellschaftlichen Schichten, in denen, dem Zeitgeist entsprechend, zunehmend Fragen ethischer, moralischer oder philosophischer Natur in vertraulichen Gesprächen erörtert wurden. Bis heute entspricht dies der Arbeitsweise von Freimaurerlogen.

Was bedeuten die Symbole?

Freimaurer verwenden eine der Steinmetzkunst entlehnte Bildsprache, in der die Werkzeuge der Handwerker zu Symbolen bestimmter Werte oder ethisch-moralischer Verhaltensweisen wurden.



Der Vorteil von Symbolen besteht darin, dass sie nicht nur die intellektuelle, sondern auch die emotionale Ebene von Menschen ansprechen und vielfach auslegbar sind. Freimaurerei kennt keine für alle Symbole verbindlichen Interpretationen, Lehren oder gar Dogmen; stattdessen sind Freimaurer dazu aufgefordert, individuelle Deutungen für die Symbole zu erarbeiten und auf ihre jeweilige Lebenssituation maßgeschneiderte Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

Sind Freimaurer ein Geheimbund?

Freimaurer sind kein Geheimbund – die Adressen der Logenhäuser sind öffentlich und die Logentermine im Internet zu finden. Freimaurer verstehen sich dennoch als diskrete Gemeinschaft, denn Diskretion schafft Vertrauen.



Für Freimaurer sind die Logen Orte eines freien und unvoreingenommenen Gedankenaustausches; hierfür bedarf es aber, wie bei jeder guten Freundschaft auch, des gemeinsamen Verständnisses, dass das, was dort besprochen wird, nicht weitergetragen wird. Mit Geheimniskrämerei hat dies jedoch nichts zu tun.

Wie wird man Freimaurer?

Freimaurerei ist eine Lebenseinstellung – und damit mehr als eine bloße Vereinsmitgliedschaft. Das Ziel der Freimaurerei ist die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit; daher kann grundsätzlich jeder unbescholtene Mann, der sich mit den freimaurerischen Grundwerten identifiziert und den ehrlichen Wunsch verspürt, seinen Horizont zu erweitern und sich weiterzuentwickeln, in die Freimaurerei aufgenommen werden.